



Wasserwerk Oebisfelde Enthärtung



Bild 1: Nanofiltration zur Trinkwasserenthärtung

Projektbeschreibung

Das vorhandene Wasserwerk ist mit einer Enteisenung und Entmanganung ausgerüstet. Der Wunsch nach weichem Wasser erfordert als weitere Aufbereitungsstufe im Wasserwerk eine Enthärtung. Die Enthärtung erfolgt im Teilstrom mittels Membranverfahren (Nanofiltration), Einsatz von Kohlensäure zur Vermeidung von Scaling auf der Membranoberfläche, Vermischung von enthärtetem Trinkwasser mit Wasser aus der Enteisenung, Entsäuerung des Wassergemisches. Ableitung von Konzentrat über eine rd. 700 m lange Druckleitung in den Vorfluter. Umbau des vorhandenen Gebäudes zur Aufnahme der Anlagentechnik.

Erbrachte Leistungen

Bauliche und technische Ausrüstung:

- Entwurfsplanung
- Einleitantrag Konzentratleitung
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung und Vergabe
- Objektbetreuung
- Bauoberleitung
- Örtliche Bauüberwachung

Technische Daten

Permeatmenge rd. 50 m³/h

Gesamthärte_{Zul.} 27 - 33 ° dH

Gesamthärte_{Abf.} 10 ° dH

SO_{4,Zul} 200 - 350 mg/l

Baukosten (netto)

rd. 580.000 €

Ausführungszeit

2006 - 2008

Inbetriebnahme

2008

Ansprechpartner Büro Dr. Zander

Herr Dammann

0531 / 2 42 11 – 27

j.dammann@zander-
ingenieure.de